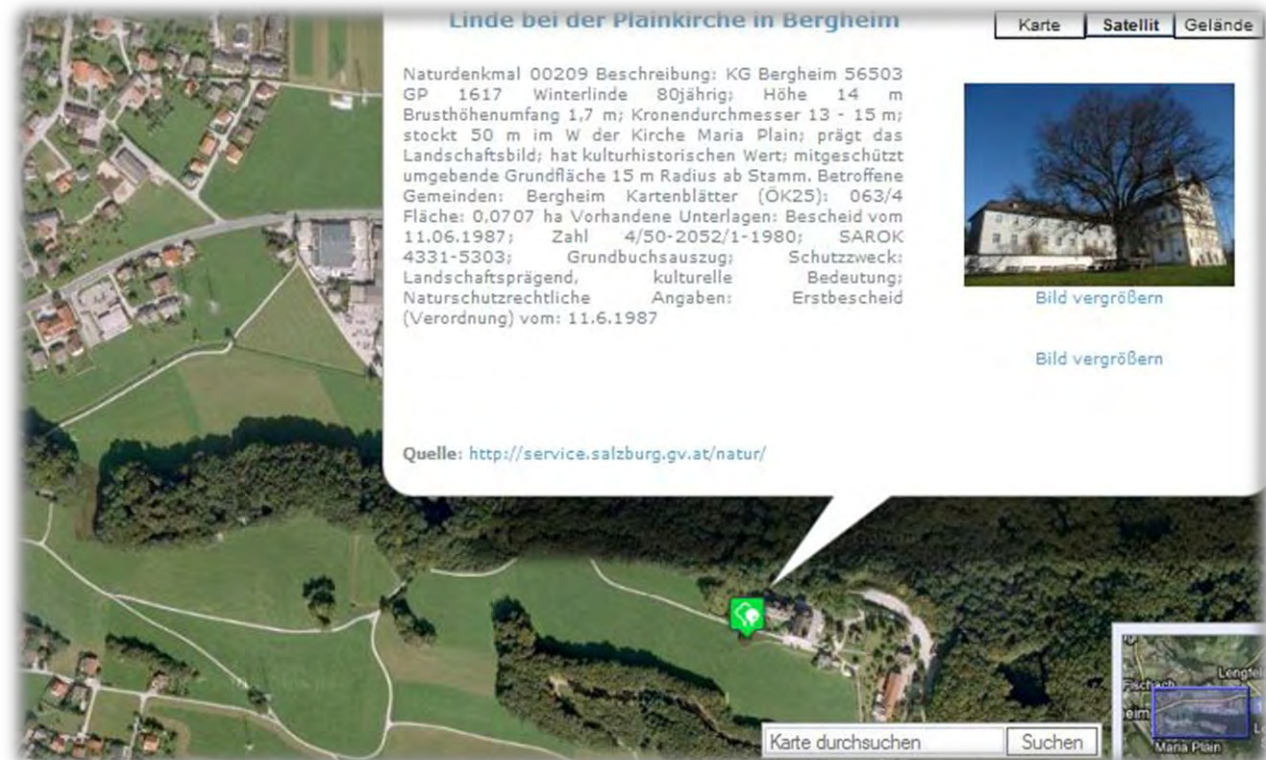


Geoinformationstechnologien basierend auf OpenStreetMap und Google Maps-API

Karl Entacher



<http://sparkling.fh-salzburg.ac.at>



INHALT

- Projektidee/Projektziele
- Projektteam und Partnerschulen
- Was war/ist im Projekt machbar?
- Zusammenfassung und Ausblick
- Eindrücke



Projekt-Idee und -Ziele



- *Grundidee:* Verortung historischer und bedeutender Bäume
- *Verallgemeinerung:* Geoinformationstechnologien basierend auf OpenStreetMap und Google Maps-API
- Entwicklung von Geoinformationsplattformen
- Geeignete Integration in den Unterricht

Arbol del Tule
Staat: Mexiko
Bundesstaat: Oaxaca
Stadt: Santa Maria del Tule
Lage: 17° 2' 47'' N, 96° 38' 10'' W

Beteiligte Organisationen



Sparkling Science



Holztechnikum Kuchl



BG Zaunergasse



Fachhochschule Salzburg



Johann Blinzer, Stefan Hauer



Karin Moser



Karl Entacher, Roland Graf (Urstein)
Alexander Petutschnigg (Kuchl)

- HTL für Betriebsmanagement / Holzwirtschaft, Holztechnikum Kuchl, <http://www.holztechnikum.at>
- Bundesgymnasium Zaunergasse, Salzburg, <http://www.bgzaunergasse.at>
- Fachhochschule Salzburg, <http://www.fh-salzburg.ac.at>
 - Studiengänge Informationstechnologie und System-Management / Holztechnologie und Holzbau

Projekt-Team



BGZ: Karin Moser und die

Klasse 7a: Aigner Magdalena, Apollonio Christina, Königer Johanna, Nott Julia

Klasse 7b: Dechet Martin

Klasse 7c: Geisberger Nina, Jamnik David, Novkovic Tatjana, Simeunovic Sonja, Trivkanovic Jelena

HTK: Klasse 4b: Augschöll Julian, Benkö Raffael, Bernhard Martin, Feldbacher Erich, Göpperl Michael, Hofer Jakob, Höll Robert, Holzhaider Philipp, Karre Maximilian, Kirchmeyer Christian, Kühberger-Rehrl Michael, Ließ Michaela, Nessmann Josef, Neuböck Florian, Niederhuber Sebastian, Sampl Marco, Schmeisser Stefanie, Schneeweiß Moritz, Schürholz Tobias, Schütter Philipp, Seiwald David, Siller Johannes, Springer Fabian, Squillaci Luca, Weißbacher Georg, Wiesenegger Richard, Willberger Simon, Winter Simon (28 SchülerInnen)



Projekt-Team

Studierende der Studiengänge HTB

Marco Sören Albrecht, Kerstin Wagner,
Klara-Christine Ortner, Corinna Neureiter
und Alexandra Stockhammer



ITS

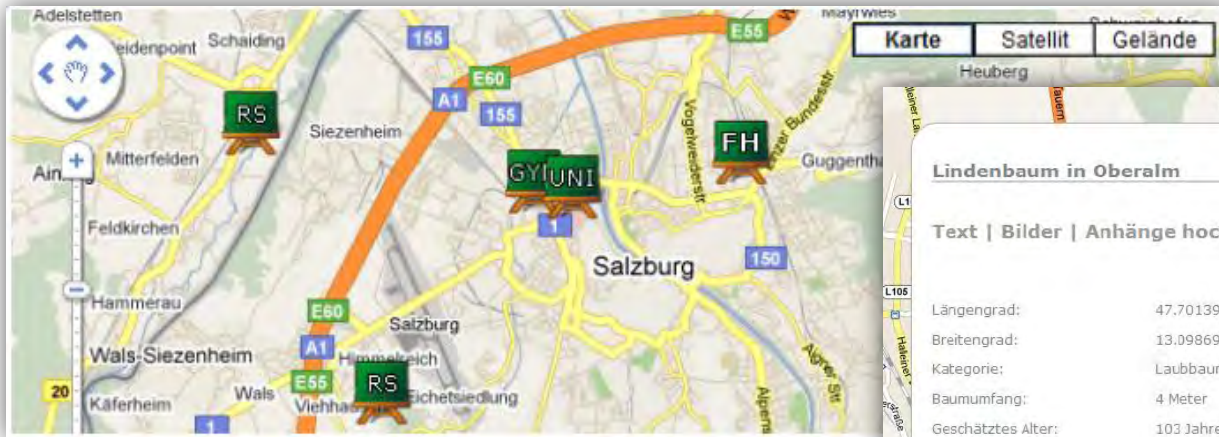


Gruppe 1: Roger Steinig,
Fabian Wenny, Ivan Horvatic

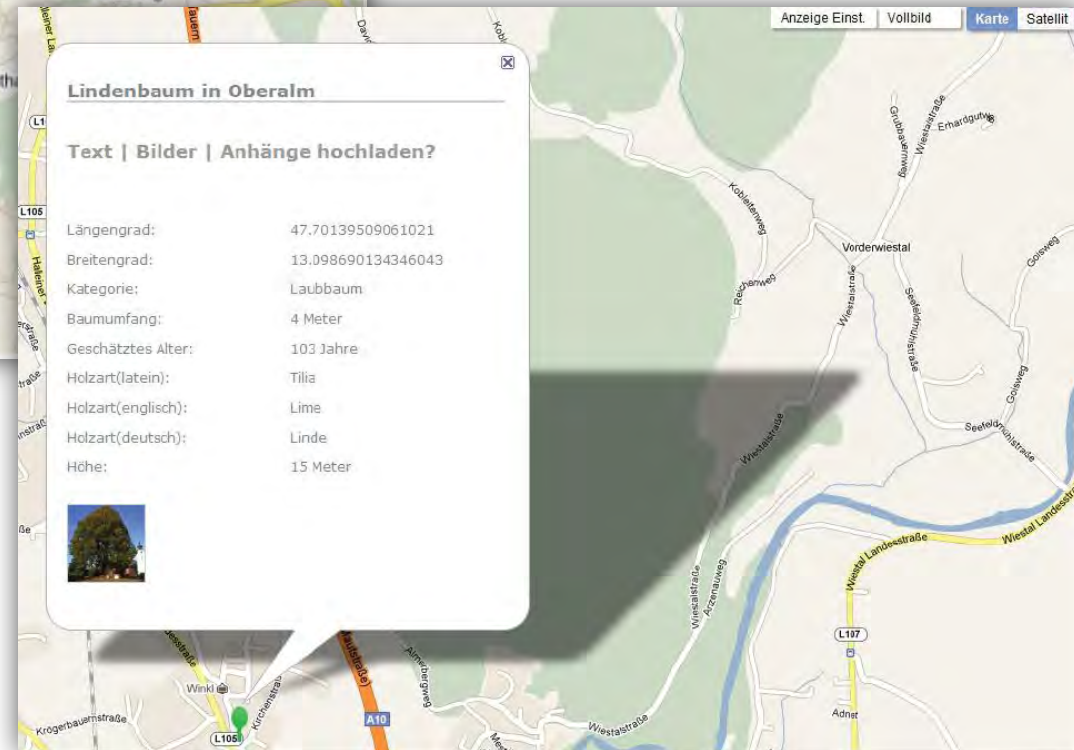
Gruppe 2: Simon Back,
Albert Kiefel, Stefan Schinwald

Projektziele im ersten Jahr

- Geoinformationstechnologien basierend auf OpenStreetMap / Google Maps-API
- Entwicklung von (Web) CMS basierten Systemen
- Modelliert für die Umsetzung allgemeiner Ideen von SchülerInnen

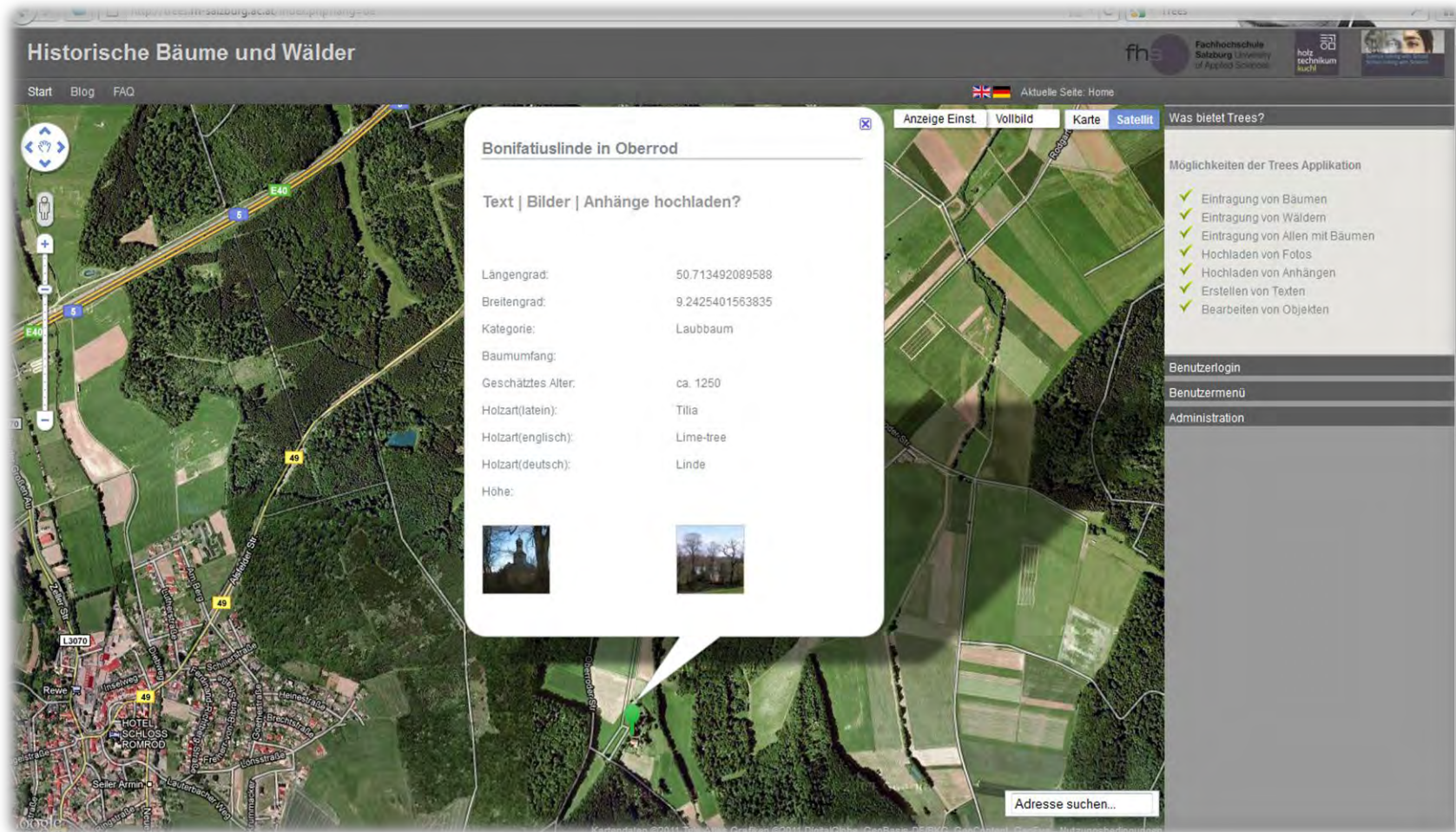


- Diskutier- und implementierbar durch die SchülerInnen im Rahmen des Informatikunterrichts



Ergebnisse nach dem ersten Jahr

- Prototyp „Trees“ <http://trees.fh-salzburg.ac.at>



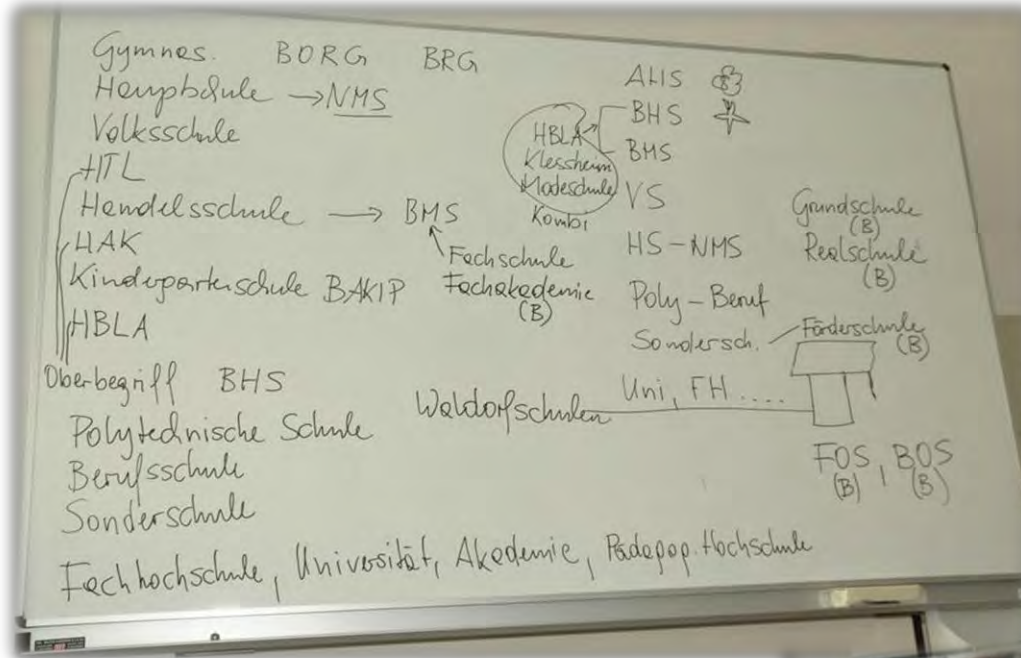
Ergebnisse nach dem ersten Jahr

- Spannende Unterrichtseinheiten an den Schulen



Ergebnisse nach dem ersten Jahr

■ Unterricht



Ergebnisse nach dem ersten Jahr

- Exkursionen



Ergebnisse nach dem ersten Jahr

- Exkursionen

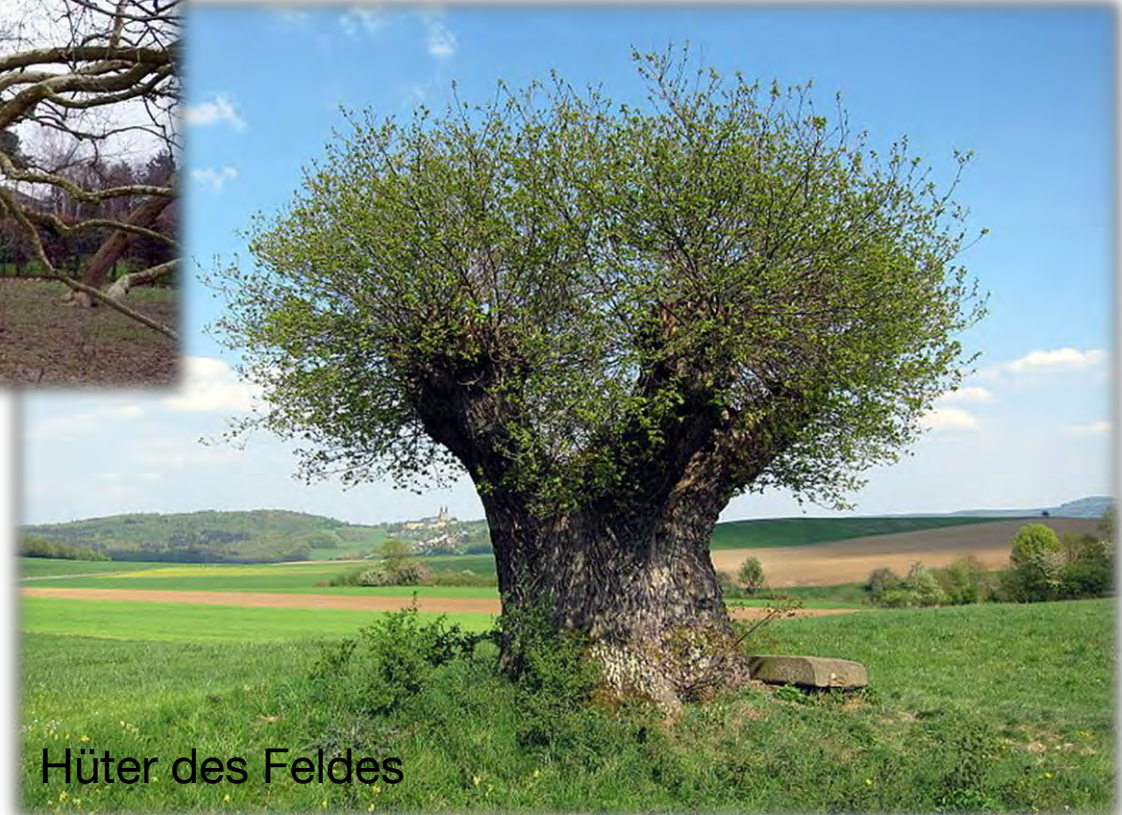


Ergebnisse nach dem ersten Jahr

- Umfangreiche Rechercheergebnisse zu „Bedeutenden Bäumen“



Arbre de Diane



Hüter des Feldes

Spontanes Teilprojekt

- Hoher Göll in 3D



Vor dem Hohen Göll knien

Der Faszination des Grenzberges sind schon viele erlegen: Eine Schau zeigt jetzt den Göll von seinen schönsten Seiten.



Die Kuchlerin Corinna Neureiter hat mit Kollegen Marco Albrecht das Göll-Relief an der FH Kuchl gefertigt. Mitterbauer mit dem fertigen Relief (re.). Bilder: SW/Privat/k

KUCHL (kp). Es ist ein Zeugnis unglaublicher Präzision: In mühevoller Kleinstarbeit haben Studenten der Fachhochschule Kuchl aus unzähligen Holzschichten ein originalgetreues Relief des 2522 Meter hohen Göll-Massivs gefertigt. Der D-Effekt des 2,6 Meter langen, 1,2 Meter breiten und 0,84 hohen Modells im Maßstab 1:2600 kommt am besten zur Geltung, wenn man vor ihm kniet. Es bildet das Herzstück einer Ausstellung, die ab 7. Mai im Heimatmuseum Kuchl den

Göll von allen Seiten beleuchtet. Von Sagen und Höhlenforschung über Geologie, Flora und Fauna bis hin zu Jagd, Wilderei und Alpinistik reicht die Bandbreite der Schau. Sieben Gemälde zeigen, wie Künstler (u. a. Josef Mayburger) den

Grenzberg zwischen Salzburg und Bayern sehen. Sepp Egger, Obmann des Museumsvereins, und sein Stellvertreter Christian Mitterbauer arbeiten seit einem Jahr an dem 24.000-Euro-Projekt, das durch Sponsoren finanziert wurde. Die Schau ist

von 7. Mai bis 26. Oktober (Donnerstag, So., Feiertag, 14–18 Uhr) im Museum Kuchl zu sehen und wandert ab März 2012 nach Berchtesgaden weiter, wo auch das Heimatmuseum Berchtesgaden, Schloss Adelsheim, die Göll-Sonderausstellung zeigen wird.

Göll in Zusammenarbeit mit den bayerischen Nachbarn eine Ausstellung. Obmann Josef Egger vom Museum Kuchl: „Der Hohen Göll ist ein wohl bekannter und vom Pass Lueg bis in den Flachgau sichtbarer, markanter Geländepunkt. Vielen Flach- und Tennengauern präsentiert er sich täglich mit seinen vielfältigen Gesichtern und ist vielen seit Kindheit ein Orientierungspunkt.“

Der eine kenne dieses Massiv als Sport- und Freizeitgebiet, der andere aus Sicht der Jagd, der dritte „als einzigartige und erhaltenswerte Naturregion“. Manche, nämlich die Höhlenforscher, würden den Göll auch von innen kennen.

„Auch seine Geschichte als Grenzberg ist derart bemerkenswert, dass der Museumsverein Kuchl gemeinsam mit dem Heimatmuseum Berchtes-

gaden, Schloss Adelsheim, dem Göll diese Sonderausstellung widmet.“ Ab 7. Mai sind die Porten des Museums Kuchl geöffnet.

Die Erstbesteigung erfolgte am 4. September 1800.

gaden, Schloss Adelsheim, dem Göll diese Sonderausstellung widmet.“ Ab 7. Mai sind die Porten des Museums Kuchl geöffnet.

„Wir werden die Besucher mit verschiedensten Blickwinkeln und Themen rund um das Göllmassiv überraschen. Es werden verschiedenste Themenbereiche, wie Fauna und

Flora, Geologie, Höhlen im Göll und die Archäologie rund um das Massiv aufbereitet.“

Aber auch „durchaus emotionale Themen wie Jagd und Wilderei, Schmuggel, Freizeitnutzung und Unglücke werden beleuchtet.“ Eine Videopräsentation gebe spektakuläre Ein- und Ausblicke in den Bereich der Freizeitanwendung. Und: „Die bekannten Hütten und deren Ge-

schichte werden ebenfalls eingehend behandelt.“

Ein eigener Bereich der Schau zeigt Gemälde mit teils historischen Gölansichten, „beginnend vom 19. Jahrhundert bis zur Gegenwart. Zu sehen sind Arbeiten von Josef Mayburger, Franz Jung-Isenheimer, Anton Reinhold, Lieke Engels und Rudolf Kortokraker.“

Das Zentrum der Ausstellung bilde ein drei mal ein und halb Meter großes und 84 Zentimeter hohes Reliefmodell aus Holz. „Das haben Corinna Neureiter und Marco Albrecht von der FH Kuchl hergestellt.“

Die Ausstellung ist als Wanderausstellung konzipiert. Sie wird von Mai 2011 bis März 2012 im Museum Kuchl und dann im Schloss Adelsheim in Berchtesgaden zu sehen sein.

■ Das Museum Kuchl ist von 7. Mai bis einschließlich 26. Oktober jeweils am Donnerstag, Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 14 Uhr bis 18 Uhr und von 8. Dezember bis 6. Jänner 2012 jeweils am Samstag, Sonntag und Feiertagen von 14 bis 18 Uhr geöffnet.

Tom Schmiedlechner



Kerstin Wagner



Simon Back



Lehrendenaustausch

- Projektleiter ist als Lehrer an der HTL in Kuchl eingebunden
- Drei LehrerInnen sind direkt als Vortragende an der FH-Salzburg tätig

- **Pros:** Erfahrungsgewinn durch die Arbeit mit SchülerInnen
- LehrerInnen eingebunden in die Hochschule, Hochschullehrer in der Schule!
- Studierende arbeiten gemeinsam mit SchülerInnen
- **Cons:** Realistische Abschätzung was mit SchülerInnen umsetzbar ist
- Internetanbindung und IT-Equipment der Schulen
- Größerer Zeitaufwand für Betreuung von Schülern
- Bewirtungs- und Reisebudget für die SchülerInnen in Zukunft aufwerten
- Anschaffung von einfachem IT - Equipment für die Schulen
- **Ziele:** Realisierung eines Produkts („Trees“) als zentrales Projektergebnis, gemeinsam erarbeitet mit SchülerInnen, Studierenden und Lehrenden
- Zukünftige Weiterentwicklung und Pflege dieses Produkts



Steffi und Tobi (Maturaprojekt 2011)





Gis-Day 2010





Gis-Day 2010





Unterricht am BGZ



Exkursion Georgenberg





Exkursionen BGZ

Eindrücke





© Karl Entacher



<http://despicablealexis.tumblr.com/post/3765622997>

Danke!

